Kontaktadresse

Agu - Darmstadt

Lauteschlägerstr. 24

61 Darmstadt

wir sind die Öffentlichkeitsgruppe der Aktionsgemeinschaft Umweltschutz (AGU) Darmstadt und bitten Sie um Unterstützung in folgender Sache:

Am Sonntag, den 9.12.79 gegen 23 Uhr wurden zwei Mitglieder unserer Gruppe unter dem Tatverdacht der Sachbeschädigung durch Plakatieren von zwei Zivilbeamten der Polizei verhaftet. Aus ihrem Wagen wurden zwei verschiedene Plakate beschlagnahmt. Auf dem einen Plakat war aufgedruckt "KEIN ATOMMÜLLAGER IN BIBLIS" und auf dem anderen wurde zu einer Protestaktion am 15.12 gegen die drohende Kompaktlagerung von Atommüll in Biblis aufgerufen.

Obwohl sich Sabine mit ihrem Personalausweis ausweisen konnte wurden beide auf das Vollselpraertium in Degebracht. Auch nachdem Dieters Personalausweis nachgebracht worden war, wurden beide weiterhin festgehalten und für gut zwei Stunden zur vorrübergehenden Verwahrung in Einzelhaft untergebracht. Danach wurden sie Erkennungsdienstlich behandelt, d.h. Fingerabdrücke, mehrnaches fotografieren, etc.

Gegen 3 Uhr am Montagmorgen durften sie das Polizei präsidium wieder verlassen.

Auf ihre Fragen nach der rechtlichen Grundlage dieser? Behandlung wurden ihnen wohl Paragraphen genannt, diese jedoch trtz weiteren Fragen nicht näher inhaltlich erläutert.

Unserer Meinung nach ist dieses unverhältnismäßig harte Vorgehen der Polizei ein Willkürakt, der auf die Ein schüchterung, Verunsicherung und weitere Kriminalisierung von AKW - Gegnern abzielt.

In der Vergangenheit wurden in vergleichbaren Fällen,

lediglich die Personalien der Beschuldigten aufgenommen.
Unserer Auffassung nach stellt dies eine Unverhältnismäßige Verschärfung der angewandten Mittel dar, die überdies jeglicher menschenwürdigen Grundlage entbehrt.
Gegen die Betroffenen wurde entgegen jeder Üblichen
Verfahrensweise kein Ordnungswidrigkeitsverfahren, sondern ein Strafverfahren eingeleitet, was im Falle einer
Verurteilung dazu führen würde, daß die beiden Betroffenen mit einer Vorstrafe belastet sind.

Wir befürchten, daß dies Vorgehensweise der Polizei zur Regel wird, wenn sich nicht alle demokratischen Kräfte zur solidarisch dagegen zur Wehr setzen.

Wir beabsichtigen, eine Dienstaufsichtsbeschwerde anzustrengen und gleichzeitig dem Fall mit Hilfe der Presse eine Öffentlichkeit zu verschaffen.

Außerdem bekundeten innerhalb kürzester Zeit schon über einhundert Personen ihre Solidarität mit Sabine und Dieter.

Erfahrungsgemäß haben aber solche Aktionen wenig Aus - sicht auf Erfolg, wenn hinter ihnen nicht eine breite Unterstützung steht.

Wir wenden uns entschieden gegen eine wexetr weitere Einschränkung der Meinungsäußerungsfreiheit durch die Kriminalisierung von Plakatkheberein und fordern:

- Zurücknahme der Strafanzeige gegen Sabine Müller und Dieter Zunke
- Vernichtung der ED Akten
- eine Untersuchung des Vorfalls

Wir bitten Sie, unser Anliegen zu diskutieren und unsere Forderungen mit Ihrer Unterschrift zu unterstützen.

> mit freundlichen Grüßen und der Bitte um baldige Rücksendeung

Wir unterstützen euch in euren Forderungen nach

- Zurücknahme der Strafanzeige gegen Sabine Müller und Dieter Zunke
- Vernichtung der ED Akten
- eine Untersuchung des Vorfalls und wenden uns mit euch gegen eine fortschreitende Kriminaliesrung von AKW-Gegnern sowie Versuche, die Möglichkeiten der Meinungsäußerung weiter einzu-

schranken ..